

II- 10088 der Befragten zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4934 J

1993 -06- 07

ANFRAGE

der Abgeordneten Haller, Aumayr, Huber, Mag. Praxmarer
an den Bundeskanzler
betreffend Gleichbehandlung bei den Bediensteten des Bundeskanzleramtes

Im Zuge der Diskussion, Frauen bei der Beschäftigung im öffentlichen Dienst im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes entsprechend zu berücksichtigen, ist es notwendig zu beobachten, inwieweit sich diese Tendenz bereits bei der Aufnahme neuer MitarbeiterInnen im Bundeskanzleramt niedergeschlagen hat. Die Abgeordneten Mag. Haupt, Haller, Dr. Partik-Pablé haben an Sie in der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4251/J u.a. die Frage nach dem prozentuellen Anteil der weiblichen Bediensteten des Bundeskanzleramtes gestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

Anfrage:

1. Die von Ihnen bezifferten 436 weiblichen Bediensteten stellen einen Anteil von 46% an der Gesamtzahl der Bediensteten des Bundeskanzleramtes dar. Wie hoch ist die Anzahl der weiblichen Bediensteten in den einzelnen Verwendungsgruppen?
2. Welche Maßnahmen werden von Ihrer Seite ergriffen, daß Frauen künftig in Leitungsfunktionen des Bundeskanzleramtes vermehrt vertreten sein werden?
3. Welche berufs- und aufstiegsspezifischen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden den Bediensteten des Bundeskanzleramtes von ihrer Dienststelle angeboten und inwieweit werden diese von den Bediensteten genutzt?
4. Wie hoch ist der Anteil der Frauen an den oben genannten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, aufgeschlüsselt nach Verwendungsgruppen?

Wien, am 7. Juni 1993